

gräfix[®] 61 Haar grob

Haar-Kalk-Grundputz Luftkalkputz

gräfix 61 Haar grob:

Werk-Trockenmörtel auf Kalk-Basis mit Kalksteinsand 0 bis 4,0 mm, ohne Zugabe von Kunststoff- und Kunstharzanteilen. Der Putz enthält Tierhaare zur Armierung und Erhöhung der Biegezugfestigkeit. Er ergibt einen diffusionsoffenen Grundputz mit Luftkalk als Bindemittel.

Verwendung:

Grundputz für diffusionsoffenen Innenputz, unter **gräfix 61**, **gräfix 61 fein** und **gräfix 66 K**, der aufgrund seines großen Feuchtigkeitsaustausches ein gutes Wohnklima schafft. **gräfix 61 Haar grob** ist auch im Außenbereich, bei ausreichendem Witterungsschutz einsetzbar (Schlussanstrich mit **Rabolin 614** Silikat-Fassadenfarbe oder **Rabolin 670** Silikonharz-Fassadenfarbe). Bei glatten Flächen (*keine dispersions- oder wasserglasgebundenen Grundierungen verwenden!*) ist Vorspritzen mit **gräfix 63SB** oder **gräfix 65** als Haftbrücke erforderlich. Aufgrund des Anteils an grober Körnung eignet sich **gräfix 61 Haar grob** besonders als Unterputz, z. B. auf Lehm, und schafft einen guten, griffigen Untergrund für die folgenden Putzschichten.

Verarbeitung:

Der Putzgrund muss frei von Staub und Schmutz sein, er muss gründlich vorgenässt werden; **gräfix 61 Haar grob** muss mehrlagig aufgetragen werden, wobei die Stärke der einzelnen Putzlagen in der Regel bei etwa 12 mm liegt und 15 mm nicht überschreiten darf. Die erste Lage wird per Hand so angetragen, dass alle Fugen gefüllt und die Wandfläche gleichmäßig bedeckt ist. Man lässt diese Lage antrocknen und abbinden (in der Regel mehrere Tage); dabei auftretende Risse sind ohne Bedeutung. Eine zweite Lage wird dann in derselben Weise aufgezogen. Bei zu niedrigen Temperaturen und zu hoher Feuchtigkeit bindet der Putz nur sehr langsam und unzureichend ab. Auf die ersten Lagen kann ein Aufbau mit **gräfix 61** Kalk-Grundputz oder **gräfix 61 fein** Kalk-Dünnenschichtputz erfolgen. Man erreicht damit Oberflächen, die verrieben oder anders gestaltet werden können. Um eine glattere Oberfläche zu erhalten, kann danach mit **gräfix 66 K** Kalkputzglätte geglättet werden. (Beachten Sie bitte die jeweiligen Technischen Merkblätter) Bei Trocknung und Abbindung muss für eine ausreichende Belüftung der Räume gesorgt werden, ohne den Putz jedoch zu schnell austrocknen zu lassen.

gräfix 61 Haar grob ist als Handputz konzipiert und eignet sich nicht für die Verarbeitung mit Feinputzmaschinen.

Anmerkung: Eine Vermischung mit anderen Materialien ist nicht gestattet.

Verarbeitungszeit: 3 bis 4 Stunden

Verarbeitungstemperatur: 5 bis 25 °C Untergrundtemperatur

Lieferung:

• in feuchtigkeitgeschützten 30 kg-Papiersäcken;
bei Palettenbezug auch mit Folienüberzug

Technische Daten:

Frischmörtelgewicht:	ca. 1800 g/l
Festmörtelrohdichte:	ca. 1450 g/l
Druckfestigkeit:	CS I
Ergiebigkeit:	30 kg mit ca. 8,5 l Wasser ≈ ca. 22 l Frischmörtel eine Tonne mit ca. 280 l ≈ ca. 730 l Frischmörtel
■	bei einer Putzstärke von 15 mm reicht eine Tonne für ca. 50 m ²

Rohstoffe und Fertigprodukt unterliegen im Rahmen der Eigenüberwachung fortlaufend strengen Kontrollen

WOLFGANG ENDRESS
Kalk- und Schotterwerk
91322 Gräfenberg

Telefon: 09126 2596-0 (Büro)
09192 99 55-0 (Werk)
Telefax: 09126 2596-17

Technisches Merkblatt 61 Haar grob
Stand: August 2014

gräfix 61 Kalk-Grundputz Haar grob 21.200

Anwendungsbereit	Grundputz auf Fachwerkausfachungen nach CLAYTEC Arbeitsblatt 2.1, 2.2 und 2.3. Luftkalkmörtel als Handputz für Außenputz auf Lehmuntergründen in der Fachwerksanierung. Ohne Kunsthärze, Zement oder zementähnliche Zusätze.
Zusammensetzung	Kalk, Kalksteinbrechsand 0-4 mm, Tierhaare, verarbeitungsfördernde Zusätze (Tenside, Cellulose und Methylcellulose insgesamt < 0,5%)
Baustoffwerte	Rohdichte ca. 1.450 kg/m ³ , Festigkeit entspricht CS I DIN EN 998-1
Lieferform, Ergiebigkeit	In feuchtigkeitsgeschützten 30 kg Säcken (ergibt 23 l Putzmörtel), 40 Sack/Pal.
Lagerung	Trocken auf Palette oder Holzrost gelagert mindestens 6 Monate möglich.
Mörtelbereitung	Unter Wasserzugabe von ca. 8 l pro 30 kg Sack mit handelsüblichen Freifallmischern, Teller- und Trogzwangsmischern, in kleinen Mengen auch mit dem Motorquirl.
Putzgrund	Strohlehm muss sorgfältig aufgeraut (gelocht) sein. Mauerwerksfugen müssen ca. 5-10 mm tief kantig mit dem Fugeisen ausgekratzt sein. Die Lehm-Ausfachungen müssen vollständig durchgetrocknet und staubfrei sein (trocken abbürsten).
Putzaufbau	Der Putzaufbau ist stets mehrlagig. Die Dicke des Kalk-Grundputzes Haar grob darf pro Lage 7-8 mm nicht unterschreiten und 15 mm nicht überschreiten. Je nach erwünschter Oberflächentextur der Decklage sind drei Putzaufbauten möglich: Rau (rustikal): 61 Kalk-Grundputz Haar grob + 61 Kalk-Grundputz (Decklage) Fein: 61 Kalk-Grundputz Haar grob + 61 Kalk-Dünnschichtputz fein (Decklage) Sehr fein: 61 Kalk-Grundputz Haar grob + 61 Kalk-Dünnschichtputz fein + 66 k Kalk-Putzglätte
Putzauftrag	Der Putzgrund wird unmittelbar vor dem Putzauftrag gefachweise und ggf. mehrmals behutsam vorgenässt (Sprühnebel). In den Poren darf kein Stauwasser stehen. Der Putz wird per Hand verarbeitet. Die erste Lage wird mit dem Holzbrett (ca. 15 x 40 cm) aufgezogen, mit Kraft an den Putzgrund gepresst und in Zickzack-Bewegungen eingearbeitet. Dabei müssen Vertiefungen und Fugenrücksprünge vollständig gefüllt und verpresst werden. Die Putzfläche ist dann so rau, dass sie nicht mehr aufgekämmt werden muss. Metallglätter sind für Grundputzlagen ungeeignet, da sie eine verdichtete und glatte Oberfläche hinterlassen. Alternativ kann der Mörtel mit der großen Dreieckmauerkelle mit Schwung angeworfen werden. Die erste Putzlage vollständig trocknen lassen (Minimum 1 Tag/mm Grundputzdicke). Dabei können Risse auftreten. Eine zweite Putzlage kann mit dem Holz- oder PU-Brett aufgezogen werden. Beim Aufziehen soll vom Gefachrand aus in die Gefachfläche und nicht umgekehrt gearbeitet werden. Ein umlaufender Kellen- oder Messerschnitt zur Trennung von Holz und Putz ist unbedingt auszuführen, eine Tiefe von 2 mm ist jedoch ausreichend.
Verarbeitungstemperatur	5-25 °C Untergrundtemperatur
Verarbeitungsdauer	Je nach Temperatur, Putzstärke und Saugfähigkeit des Untergrundes 3-4 Stunden.
Weiterbehandlung	Um ein zu schnelles Austrocknen (Aufbrennen) zu verhindern, ist der Putz bei Hitze und Wind in den ersten Tagen feucht zu halten, z.B. mit einem Gartensprühgerät (feiner Sprühnebel). Als Frost- und Witterungsschutz ist die Decklage mit einem diffusionsoffenen Anstrich zu versehen. Geeignet ist Kalkfarbe (CLAYTEC 21.525), bei stärkerer Bewitterung auch Silikat-Fassadenfarbe.
Hinweise	Bei zu niedrigen Temperaturen und zu hoher Feuchtigkeit bindet der Putz nur langsam und unzureichend ab. Fenster, Holzbalken oder andere holzsichtige Bauteile müssen vor Verunreinigungen durch Kalkmörtel geschützt werden (Abkleben), da diese später nur schwer zu entfernen sind. Zum ggf. notwendigen Einsatz von Putzträger- oder Armierungsgeweben s. Arbeitsblätter 2.1, 2.2 oder 2.3. Die tatsächliche Witterungsbelastung muss in der örtlichen Situation am Objekt beurteilt werden, Ergebnis kann auch der Verzicht auf Sichtfachwerk sein.
Arbeitsproben	Die Anwendungseignung des gesamten Schichtaufbaus ist in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.